

# **Grenzen des Wachstums – lokale Lösungen**

(Referenten: Michael Dudek und Heidi Maurer)

## **I. Wachstum - Symptome einer Fehlentwicklung**

Der dritte Abend der Veranstaltungsreihe beschäftigte sich im ersten Teil mit der Wachstums-Ideologie und machte deutlich, dass hier Grenzen gegeben und zu beachten sind. Aufgezeigt wurde, was diese Grenzen des Wachstums bedeuten, wo sie liegen und woran wir erkennen können, wenn sie überschritten sind.

Die Referenten erläuterten Fakten und Entwicklungen, die zu folgenden Aussagen und Folgen führen:

### ➤ **Die Lüge vom unbegrenzten Wachstum**

Der **Club of Rome** wurde **1968 gegründet**. Die Idee stammt von dem italienischen Industriellen **Aurelio Peccei**, einem damaligen Mitglied der Firmenleitungen von Fiat und Olivetti und Präsident der Unternehmensberatung Italconsult, sowie dem Schotten **Alexander King**, Direktor für Wissenschaft, Technologie und Erziehung bei der Pariser Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD).

Es gelang ihnen, eine Konferenz zu den Zukunftsfragen der Menschheit in der Accademia dei Lincei in Rom zu organisieren, die jedoch nicht zu dem gewünschten Erfolg führte.

Nach dem Ende der Konferenz trafen sich sechs der Teilnehmer: Aurelio Peccei, Alexander King, Hugo Thiemann, Max Kohnstamm, Jean Saint-Geours und Erich Jantsch. Die Gruppe beschloss, ihre Ideen weiter zu verfolgen, und gab sich den Namen „Club of Rome“.

**Mitte der 1980er Jahre** wurde die Vorstellung verstärkt, dass Wachstum allen zugute kommt, also auch die Armen mehr bekommen.

#### **Regierungserklärung vom 10.11.2009:**

„Ohne Wachstum keine Investitionen, ohne Wachstum keine Arbeitsplätze, ohne Wachstum keine Gelder für die Bildung, ohne Wachstum keine Hilfe für die Schwachen. Und umgekehrt:

Mit Wachstum Investitionen, Arbeitsplätze, Gelder für die Bildung, Hilfe für die Schwachen und – am wichtigsten – Vertrauen bei den Menschen“.

#### **FDP Karlsruher Grundsatzprogramm 2012:**

##### **Von der Verbrauchsökonomie zur Effizienzökonomie.“**

„Eine nachhaltige Entwicklung bedeutet nicht zwangsläufig Verzicht. Es geht nicht nur darum, weniger zu verbrauchen, sondern intelligenter zu gebrauchen. Es geht nicht nur darum, weniger wegzuworfen, sondern darum, mehr wiederzuverwenden. Ressourcen effizient und im Sinne einer Kreislaufwirtschaft zu nutzen, erfordert technologische Innovationen und intelligente Nutzungskonzepte.

#### **Wachstumskritik** (Papst Franziskus, LS 106 am Ende):

„... gelangt man leicht zur Idee eines unendlichen und grenzenlosen Wachstums, das die Ökonomen, Finanzexperten und Technologen so sehr begeisterte. **Dieses Wachstum setzt aber die Lüge bezüglich der unbegrenzten Verfügbarkeit der Güter des Planeten voraus**, die dazu führt, ihn bis zur Grenze und darüber hinaus „auszupressen“. Es handelt sich um die irrige

Annahme, dass man über eine unbegrenzte Menge von Energie und Ressourcen verfügen könne, dass diese sofort erneuerbar und dass die negativen Auswirkungen der Manipulationen der natürlichen Ordnung problemlos zu beheben seien.“

### **Rede Christian Lindner am 67. ord. FDP-Bundesparteitag**

am 23. April 2016 in Berlin:

„Wachstum“ – nicht erwähnt.

In Stuttgart 2017 nur gestreift.

Die **Realität** der Wachstumsideologie (*Wachstum kommt allen zugute, also auch die Armen bekommen mehr*) sieht anders aus:

Die **Umverteilung** von unten nach oben verstärkt sich immer mehr.

### ➤ **Der Verlust des rechten Maßes**

**Gunter Dueck**, ehemaliger Entwicklungschef von IBM:

*„Ich habe ... viel über Sophrosyne nachgedacht, eine der Kardinaltugenden nach Platon. „Maßhalten. Wissen, was das Rechte zwischen den Extremen ist. Zwischen Freud und Leid, Hunger und Völlerei. Die Weisheit besitzen, **die Mitte** und das Gesunde zu kennen.“ ...*

*Immer, wenn einige eindringlich „Hör doch auf!“ rufen, beginnt die Sünde, die Neurose, der Krieg oder die ökonomische Krise. Im Grunde müssen wir alle lernen, auf „Hör auf! Das geht zu weit!“ zu hören.*

***Gier zum Beispiel geht im Prinzip zu weit, mit allen ökonomischen Folgen.“***

### ➤ **Die Folgen**

**Realwirtschaft – Finanzwirtschaft**

**Primärer Finanzmarkt - Sekundärer Finanzmarkt**

Aus: Börsen-Zeitung, 13.02.2014, Autor Michael Flämig, München, Nummer 30, Seite 1; Wolfgang Reitzle, Vorstandsvorsitzender Linde AG

„Die Volatilität der Realwirtschaft werde vor allem durch die Beschleunigung der Finanzwirtschaft getrieben, sagte Reitzle.

Wenn im Londoner Devisenhandel an einem einzigen Tag eine Billion Dollar gehandelt werde, werfe dies die Frage auf, welches reale Wachstum durch diese zunehmend surrealen Summen finanziert werden sollte: ‚Das virtuelle Geld finanziert in erster Linie sich selbst und produziert für die Realwirtschaft hochvolatile und damit eben auch riskante Dynamiken‘.“

## **Beschleunigung des Wirtschaftskreislaufes - Realwirtschaft**

- **Obsoleszenz** = Produkte oder Wissensbestände sind auf natürliche oder künstlich beeinflusste Art veraltet oder altern
  - Software - Hardware Relation
    - (Hard) Mooresches Gesetz - (Soft) Version 2.1, 2.2 ...
  - Ständig werden neue umweltverträglichere Produkte angeboten und der Austausch der alten angeregt
  - Modezyklen: Sommer- / Winter-Kollektion, heute 2 Monate
- **geplante Obsoleszenz** = Produktstrategie, bei der Lösungen mit absehbar kurzer Haltbarkeit entwickelt, Rohstoffe von minderer Qualität eingesetzt und/oder keine Ersatzteile angeboten werden.
- **Konsumgesellschaft** wird zur **Wegwerfgesellschaft**

## **Gewinnung der Roh- oder Ausgangsstoffe**

- Holz – von den Römern bis zum Regenwald
- Artenverbrauch – Purpurschnecke
- Agrarproduktion – Kunstdünger, Pestizide, Herbizide
- Massentierhaltung
- Krieg um Rohstoffe, Agrarland
- Seltene Erden
- Wasserknappheit durch industrielle Landwirtschaft zum Export
- Öl – Fracking / Bohrungen in der Antarktis
- Schiffsdiesel- / Kerosinverbrauch im Welthandel

## **Entsorgung?**

- Mythos von der unendlichen Verdünnung im Meer
- Nitrat und andere Stoffe / Gifte im Grundwasser
- CO<sub>2</sub> Bilanz
- Treibhausgase
- Mülldeponien
- Schiffsdiesel – Kerosin
- Artensterben
- Wegwerfen von Lebensmitteln
- ...

## **Beschleunigung des Wirtschaftskreislaufes / virtuelle Produkte - Finanzwirtschaft**

- „Hochfrequenzhandel“ oder „Algorithmushandel“
- Leerverkäufe (Restriktion in Amerika 1932 eingeführt und 2007 aufgehoben.)
- Deutsche Bank: Wette auf den Tod von Kunden
- ...

### ➤ **Folgen für den Menschen**

**Aufteilung der Familien** in Erwerbsfähige und Nichterwerbsfähige

### **Überlastung**

- Physisch  
Berufskrankheiten  
– Nieren, Chemische Stoffe – Asbest -Krebs,  
Autoimmunkrankheiten – Allergien
- Psychisch  
Stresserkrankungen, Depressionen, Burnout

### **Missachtung ethischer Standards**

- Kriminalität
- Korruption (z.B. im Außenhandel)
- Betrug am Kunden (z.B. VW, Brustimplantate)
- Massen - Tierhaltung
- Vergiftung der Umwelt (z.B. Nitrat, Herbizide, Fungizide, Altöl, Batterien)
- Gepanschte Nahrungsmittel (z.B. Glykolwein, Kunstkäse, Kunstschinken)
- Kinderarbeit

### **Gesellschaftlich**

- Big Data + Neurophysiologie
- Manipulation
- Selektion
- Totalitarismus
- Konsumzwang
- Exklusion
- Neoliberalismus

## **Neueinwertung der Geschichte**

- Diffamierung von Lebensstilen außerhalb der Konsumgesellschaft
- **Konsumzwang**
- Wirtschaftswachstum als Ersatzreligion

## **II. Vorstellung lokaler Lösungsansätze**

Im zweiten Teil wurden dann mit lokalen Lösungen Wege vorgestellt, wie man negative Entwicklungen verlangsamen und auf Dauer stoppen kann, wie man mit vorhandenen Ressourcen lebensfördernd und nachhaltig wirtschaften kann.

Hierzu berichteten Vertreter als lokale Initiativen und Projektgruppen der Talentebrunnen Tauschring, der Krautgarten Hohenbrunn, die Klawotte Kinder & Kreativ, die Energiegenossenschaft Hohenbrunn-Riemerling und der Marklhof Hohenbrunn über ihre Erfahrungen.

Im Folgenden sind drei Präsentationen der vortragenden Lokalinitiativen dokumentiert:

- **Krautgarten Hohenbrunn** Seite 7 - 37
- **Klawotte Kinder&Kreativ** Seite 38 – 49
- **Energiegenossenschaft  
Hohenbrunn-Riemerling** Seite 50 - 59

# Krautgarten Hohenbrunn



# Der Acker

- Seit Jahrzehnten ökologisch bewirtschaftet (von Franz Estendorfer, ohne Pachtzins überlassen)
- Demeter zertifiziert (Bioland-Richtlinien zum ökologischen Gartenbau)
- Lage: Östlich Friedhof, nördlich Hubertusstrasse



# Der Acker

- Organisiert vom Gut Riem (Münchner Krautgärten):
  - Ackern, eggen, düngen, Werkzeug, Wassertank
  - Parzelliert, teilweise bepflanzt, Jungpflanzen
- Parzellen mit 30m<sup>2</sup>, 60m<sup>2</sup> oder 90m<sup>2</sup> (75 €, 130 €, 190€)
- Jährlich neu verlost
- Bewirtschaftung: Von Ende April bis Mitte November



# Die Pflanzung

- Vorgepflanzt: Spinat, Kartoffel, Karotten, Pastinaken, Rote Rüben, Radieschen
- Jungpflanzen zum Selberpflanzen: Blattsalate, Mangold, Fenchel, div. Kohlgemüse, Zwiebel, Sellerie, Lauch, Zuckermais (alte Sorte)





# Die Pflanzung

- Optional: Zucchini, Gurken, Tomaten, Kürbis, Paprika, Chili,....
- Ungebeiztes Saatgut, auch eigenes Saatgut
- Nachpflanzung nach Lust und Laune (Rettich, Rucola, Feldsalat, Radicchio, Blumen)











# Die Pflege

- Unkraut (Beikräuter) zupfen
- Boden belüften, haken
- Bei Trockenheit bewässern
- Kartoffelkäfer und Schnecken absammeln
- Nachdüngen (kein Mineraldünger)
- Schädlinge (Blattläuse) bekämpfen  
(Brennesselsud, Netze, Vlies)
- Zwei bis fünf Stunden pro Woche (30m<sup>2</sup>)













# Die Ernte









# Erntedank









Mitorganisatorin: Edna Rasch

Ackersuche: Hedi Rietzler (blühende Disteln, Mohnblumen)

# Unser Nutzen

- Erntefrisches Gemüse riechen, schmecken und genießen (ein „Stern“ geschenkt)
- Regionale (Lokale) Wertschöpfung
- „Ungewohnte“ Gemüsearten kennenlernen
- Arbeiten/Freizeit im Freien
- Für Kinder Spielplatz und „Schule“ (Montessori-Klassen)
- Zusehen, wie was wächst (Zucchini)
- Neue Bekanntschaften, interessante Gespräche, Erfahrungsaustausch, ...

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit

# KIAWOtte

## Kinder und Kreativ

Putzbrunner Straße 52, UG  
85521 Ottobrunn

Di + Do	09 – 13 Uhr
Fr	14 – 17 Uhr
1. Samstag im Monat	10 – 13 Uhr

Waren-  
Abgabe



# Kleidung für Babies



....Kinder und  
Teenager





Bücher,  
CDs,  
Schall-  
platten



# Vitrine für kleine Geschenke



# Unser Café: Unterhalten - Schmökern - Genießen



Kasse  
Jeder ist willkommener  
Käufer!  
Sozial Bedürftige erhalten  
50 % Ermäßigung.



# Näh- Service



# Bastel- Angebote



Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit



# Grenzen des Wachstums

der

"Peak Oil,,

ist erreicht!



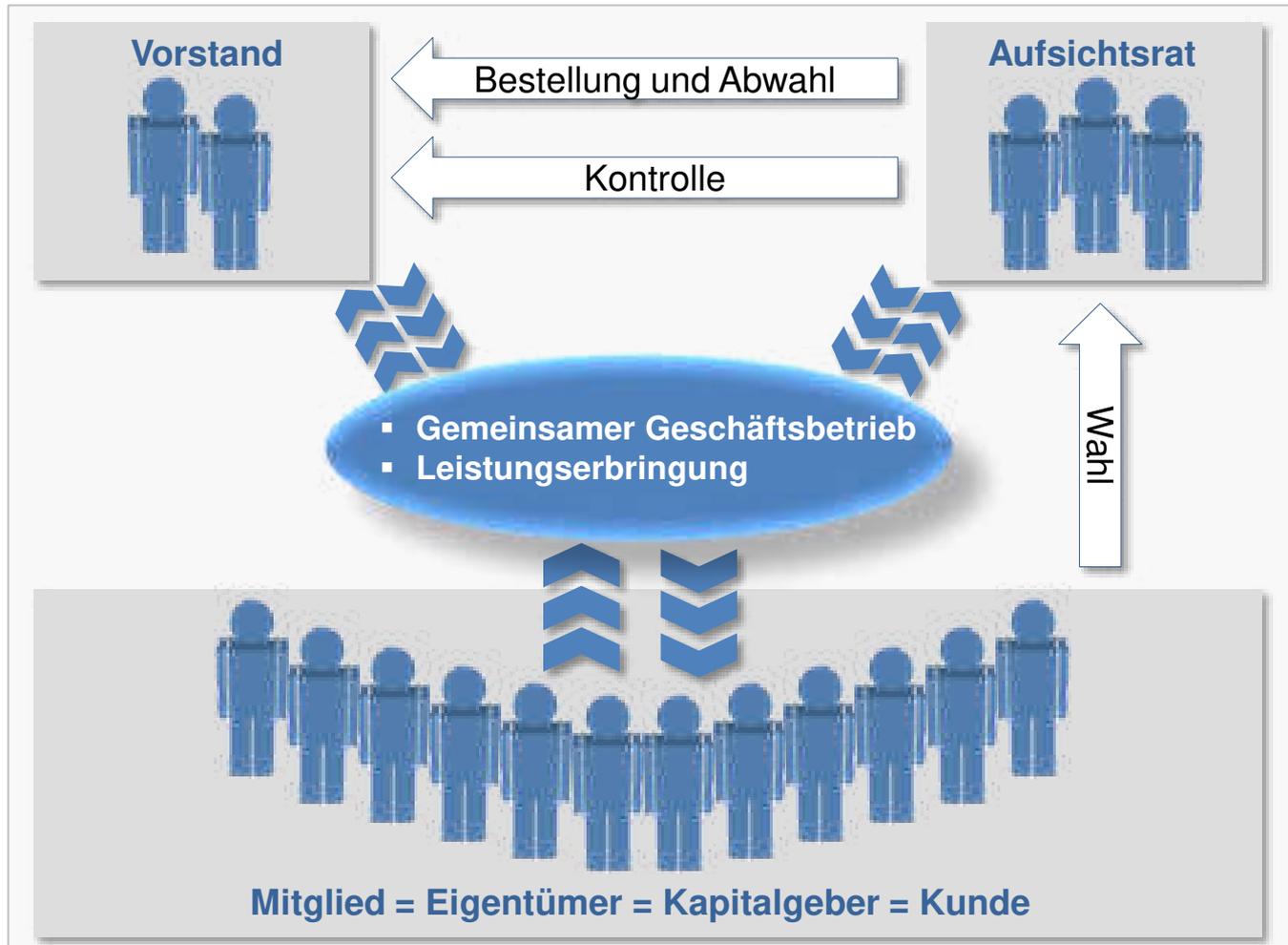
# **Vorstellung der Energiegenossenschaft Hohenbrunn-Riemerling e.G.**

**Gründungsjahr: Ende 2014**

**Eingetragene Genossenschaft seit Anfang 2017**



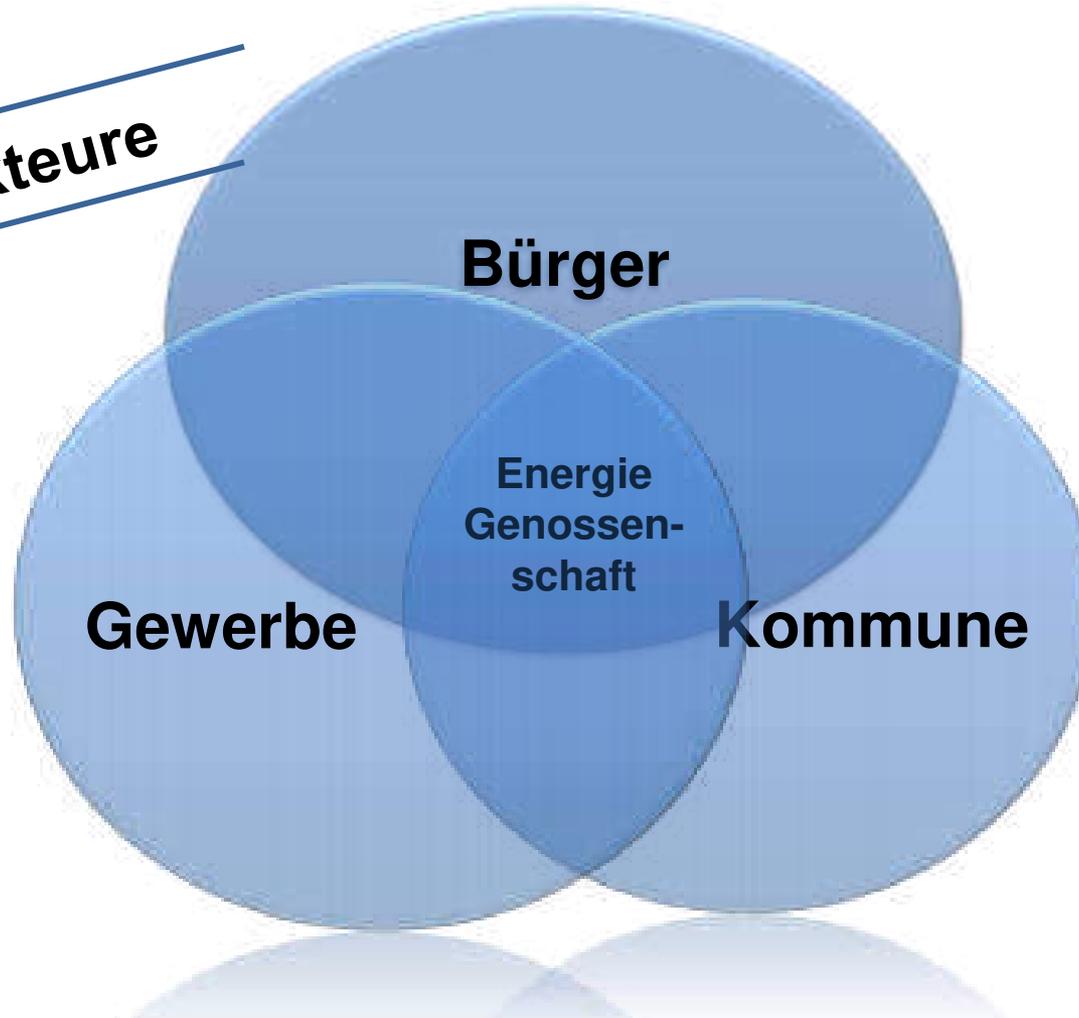
# Aufbau der Energiegenossenschaft Hohenbrunn - Riemerling





## Energiegenossenschaft Hohenbrunn Riemerling

**Die Akteure**





## Wofür steht die Energiegenossenschaft?

### Sozial

- Förderung Gemeinschaft
- Stärkung des „Wir“ Gefühls
- Überparteilich/Parteiunabhängig

### Energie

- Reduzierung des Energieverbrauchs
- Energieeffizienz vor blinder Neuinstallation
- Nachhaltige Versorgung mit regenerativen Energiequellen
- Sichere Energieversorgung
- Eigene Energieversorgung
- Autarkie (möglichst hoher Anteil)
- Unabhängig von übergeordneten Energieversorgern

### Monetär

- Wertschöpfung in der Gemeinde
- Finanzierung durch Einsparung
- Günstige Energiekosten
- Finanziell unabhängig
- Unterstützung von finanziell Schwächeren
- Abkopplung vom Profitstreben der Energieversorger

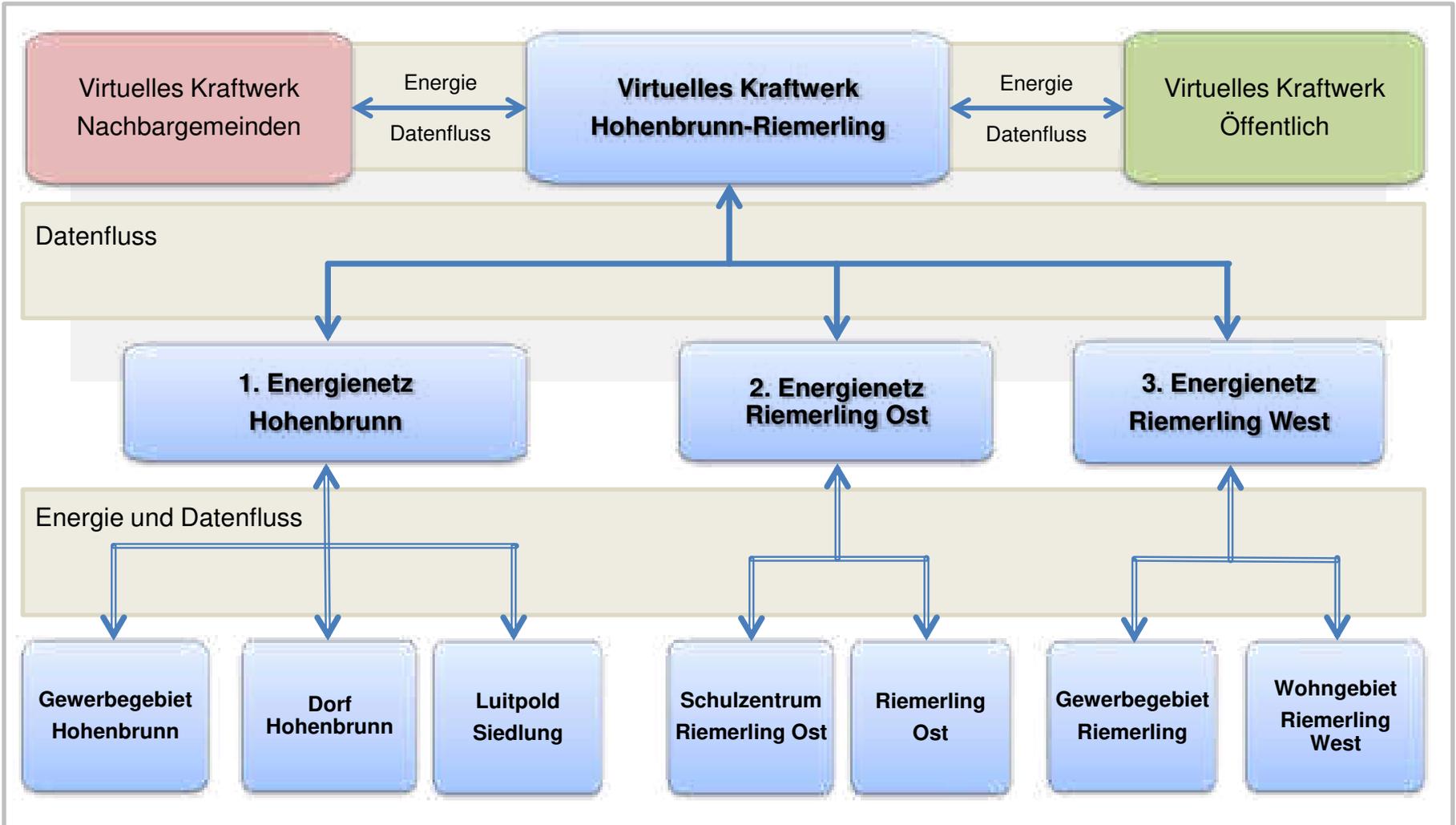


## Unserer aktuellen Projekte

- Betrieb/Optimierung/Erweiterung Fernwärmenetz Muna
- Bau und Betrieb einer PV-Anlage auf unserem Wasserwerk
- Energieberatung Privat/Gewerbe/Kommune



# Vision „Energietausch“





## Werbeblock

**Werden Sie Mitglied in einer Gemeinschaft, die die zukünftige  
Energieversorgung Hohenbrunns und Riemerlings mitgestalten  
möchte!**



## Bürger machen Energie

Demokratisch.  
Wirtschaftlich.  
Zukunftswesend.

### Energiegenossenschaft Hohenbrunn-Riemerling e.G.

Otto-Hahn-Str. 34  
85521 Ottobrunn

Tel: +49 89 / 6387913 - 0  
Fax: +49 89 / 6387913 - 29  
E-Mail: [info@eg-hr.de](mailto:info@eg-hr.de)

Vorstand: Thomas Maier, Detlef Malinowsky, Franz Braun  
Aufsichtsrat: Wolfgang Gößwein, Andreas Franken, Manfred Haucke

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit